

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 345.

Montag den 10. December.

1860.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 9. November 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung und Anzeige derjenigen Herren, welche als Mitglieder aufgenommen zu werden wünschen, wurde zuerst der Fragekasten geöffnet, in welchem sich folgende Fragen vorfanden: 1) Wo kann man die ausführliche Beschreibung zur Bereitung anilinothrer Farbe finden? und 2) Wo erhält man gute, wirklich haltbare Gummischuhe? Fragesteller hat in zwei hiesigen Handlungen, welche als solid bekannt sind, sich drei Paar Gummischuhe gekauft, deren keines vierzehn Tage lang hielt, ja das eine Paar ließ schon am dritten Tage Wasser durch die Sohlen, ohne etwa durch einen scharfen Stein oder dergl. beschädigt zu sein. — In Bezug auf die erste Frage verwies Dr. Hirzel auf Dingler's Journal und den Kosmos von Dr. Reclam, bemerkte übrigens, daß man auf die veröffentlichten Vorschriften zur Bereitung dieser Farben nicht viel geben könne, da die Fabrikanten in dieser Hinsicht sehr zurückhaltend seien. Herr Dr. Reclam bestätigte dies und zeigte Proben von mit Anilinoth und Violent gefärbten Stoffen, die er zufällig mit hatte, vor. In Betreff der zweiten Frage erwähnte Herr Dr. Hirzel, daß er bereits vor zwei Jahren Gummischuhe von Herrn A. Bredow gekauft habe, die sich bis heute bei starkem Gebrauch gut erhalten haben. Herr Martin macht darauf aufmerksam, daß man sich hinsichtlich des Eindringens von Wasser in die Gummischuhe sehr leicht täuschen könne, indem, wie er dies selbst zu beobachten Gelegenheit gehabt, diese Wahrnehmung an vollständig guten Gummischuhen von Personen mit schweißigen Füßen gemacht worden sei; das Wasser im Schuh käme in diesem Falle nicht von außen herein, sondern rühre von dem Fuße her, da der Gummischuh bekanntlich die Ausdünstung des Fußschweißes verhindere. — Ein Sachverständiger wurde aufgefordert, seine Erfahrungen über diesen Gegenstand mitzutheilen. Dieser sprach sich dahin aus, daß amerikanische Schuhe immer noch den Vorzug hätten, da sie sich im Allgemeinen gut bewähren haben; indessen hätten die französischen Fabrikate (Stempel: französischer Adler) sich beim Publicum seit längeren Jahren sehr beliebt gemacht, und sind solche jedenfalls durch ihre Dauerhaftigkeit, elegante Formen und billige Preise zu dieser Gunst gelangt. Dagegen wurde den Parburger Schuhen die Dauerhaftigkeit abgesprochen, und weiter gesagt, daß die Consumenten die besten Schiedsrichter in solchen Angelegenheiten wären.

Hierauf hielt Herr Dr. Reclam einen Vortrag über die Erdmann'schen Leuchtgasprüfer, und machte zuerst darauf aufmerksam, daß die Technik diesen Sommer Gelegenheit gehabt hätte, einen 100 jährigen Geburtstag zu feiern, nämlich den der Photometrie, indem vor 100 Jahren Heinrich Lampert ein Werk veröffentlichte, in welchem er Mittel angab, die Stärke des Lichtes zu messen. Die Angaben, die er damals machte, haben sich in der Folge bewährt. Er maß jedoch nicht allein die Stärke des künstlichen Lichtes, sondern auch die des Sonnenlichtes und des Lichtes anderer Himmelskörper; das Licht der Sonne schätzte er gleich einer Lichtmasse, welche 5563 Wachskerzen in 1 Fuß Entfernung verbreiten. Auch bis jetzt habe man noch keine directen Zahlen in der Photometrie gehabt, sondern verglich die Stärke des Lichtes mit Kerzen von Wachs und Balkrath in einer bestimmten Entfernung; die Entfernung muß aber dabei berücksichtigt werden, weil die Lichtstärke mit dem Quadrate der Entfernung abnimmt, was der Sprecher durch Zeichnung an der Tafel verdeutlichte. Diese Abnahme der Lichtstärke durch die Entfernung sei überhaupt der Hauptgrund, warum die Photometrie notwendig sei. Nachdem der Sprecher die Unmöglichkeit einer erfolgreichen Nachahmung des Sonnenlichtes dargethan und das Rumford'sche, sowie das

Bunsen'sche Verfahren der Photometrie beschrieben hatte, ging er zur Beschreibung der Einrichtung und des Gebrauches des Erdmann'schen Instrumentes selbst über, zeigte derselbe vor, konnte aber leider keine Versuche damit anstellen, da die Gasbeleuchtung im Locale fehlte. — Bei dem Erdmann'schen Apparat wird die Lichtstärke nicht, wie bisher, mit Kerzen verglichen, sondern es beruht auf einem ganz anderen Principe, nämlich darauf, daß einer Gasflamme von bestimmter gemessener Größe mehr Luft und in dieser Sauerstoff zugeführt wird, als sie zum Hellbrennen braucht, und zwar so viel, daß ein Mißverhältniß entsteht und die vorher leuchtende Gasflamme ihre Leuchtstärke verliert. Das Zulassen der Luft zur Flamme geschieht durch einen Schlit, welcher in der Peripherie der runden messingenen Luftpumpe, auf welcher die Brennröhre befestigt ist, angebracht ist, und welcher ganz nach Belieben mittelst einer Vorrichtung geschlossen oder geöffnet werden kann. Hierdurch wird es möglich, die Menge der Luft und demnach auch die des Sauerstoffs, welcher der Flamme zufließt, genau zu messen; man braucht nur an einer an der Peripherie angebrachten Scala die Zahl abzulesen. Man kann also leicht die Menge der Luft messen, welche notwendig ist, um die Verbrennung in dem Grade zu steigern, daß das Leuchten verschwindet; je mehr also Luft notwendig war, um dies zu erreichen, desto größer war die Leuchtstärke der Flamme. Der Brenner ist mit einem trichterförmigen Drahtgewebe und mit einem schwarzen Cylinder umgeben, in welchem letzteren eine Oeffnung zur Beobachtung der Flamme angebracht ist. Der Redner beschreibt dann noch das Aussehen, welches die Flamme vor dem Versuche und während des Versuches haben muß, und verdeutlicht dies sowohl durch Zeichnung an der Tafel, als auch durch Vorzeigung einer Abbildung der Flamme in seiner Zeitschrift „Kosmos“; er bezeichnet ferner die Erdmann'sche Erfindung insofern als bedeutungsvoll, als sie ein neues Princip in die Photometrie einführt, die Möglichkeit gewährt, die Güte des Gases an der Flamme selbst direct zu prüfen, und als sie endlich eine genaue Messung gestattet. Die Kosten des Instrumentes seien gering, und wäre somit die Möglichkeit gegeben, daß jeder Consument sein Gas selbst prüfen könne; es würde sich ferner das Instrument auch als Prüfer für andere Flammen, als Del-, Photogenlampen u. s. w. anwenden lassen.

Dr. Hirzel dankt Herrn Dr. Reclam für den interessanten Vortrag und ersucht Herrn Professor Rosmäler, Einiges über die Häusler'schen Dächer zu sagen. Derselbe erklärt, nur einige historische Vorbemerkungen zu dem, was Dr. Hirzel über diesen Gegenstand vortragen werde, machen zu wollen. Er habe diese Dächer neulich zum ersten Male in Bunzlau und Hirschberg in Schlesien gesehen, und sei erstaunt gewesen, daß man eine so angenehme und nützliche Erfindung noch nicht weiter verbreitet finde. Er habe demnach den Erfinder dieser Dächer, welche er mit den „hängenden Gärten der Semiramis“ verglich, ersucht, sich an Herrn Dr. Hirzel zu wenden, um diese Erfindung einmal in der Polytechnischen Gesellschaft zur Sprache bringen zu können.

Dr. Hirzel erläuterte hierauf die Einrichtung und Herstellung dieser Dächer genauer, zeigte auch ein kleines Modell eines solchen Daches, sowie Abbildungen von der Weinhalle Häusler's, welche das älteste derartige Dach besitzt, vor. Diese Dächer, von welchen einige schon seit zwanzig Jahren bestehen, haben sich in der That vortrefflich bewährt und sind daher gewiß auch bei uns der Beachtung werth.

Der sogenannte Holzcement besteht aus Schwefel, Pech, Theer, Ruß, Steinkohlen und Kautschuk; er ist fast ganz geruchlos und versteinert nach circa drei Jahren vollständig, wenn er dem directen Einflusse von Luft und Licht entzogen wird. Seine Dauer ist eine außerordentliche. —

Was nun zunächst die Ausführung betrifft, so ist es nöthig, daß der Untergrund und Unterbau möglichst solid sind. Das ganze Sparren-, Kegel- und Lattenwerk fällt weg; denn die Holzcementdächer müssen flach sein, und zwar entweder ganz

horizontal oder es darf die Neigung auf 1' höchstens $\frac{3}{4}$ — 1" betragen. Die Sparrenhölzer nehme man 5 — 7" stark und lege sie von Mitte zu Mitte (wie das Modell zeigt) $2\frac{1}{2}$ — 3' auseinander. Das Sparerwerk wird mit ganz trockenen einjölligen Brettern eingeschalt oder gebielt. Die Bretter müssen auf den ganzen Spund gespundet werden, und es ist gut, wenn man sie nicht zu breit nimmt. Die Oberfläche der Dielung darf keine vorstehenden Kanten, Nagelköpfe haben, weil das Dach mehr oder weniger locker, verschiebbar darauf sitzt. Man bringt sowohl an den Traufkanten an den Giebelkanten der Bretterverschalung Tropf- oder Wasserkanten von 9" herart an, daß davon die Schalung 3" nach oben und 2" vorspringend nach unten gebogen überdeckt wird. —

Auf die gut gedeckte Dachfläche sibt man nun zunächst $\frac{1}{8}$ " stark feinen trockenen Sand, damit die darauf kommende Deckung nicht festkleben kann. — Die Ausführung der eigentlichen Deckung geschieht nun auf folgende Weise:

Zunächst ist bemerkenswerth, daß man zur Deckung ein paar Tage schönes, warmes, ruhiges Wetter haben muß und Arbeiter, die mit der Arbeit vertraut sind und namentlich genügende Sorgfalt besitzen; so dürfen z. B. die Arbeiter nicht mit Stiefeln auf dem Dache herumlaufen, sondern es ist am besten, wenn sie ihre Füße mit Leinwand umwickeln. Die Hauptmaterialien zur Deckung sind: der Holzcement, ferner ein endloses festes, gleichmäßiges Papier und fein gestößene oder abgeseibte Steinkohlen, sowie Sand oder Erde.

Zuerst muß der Cement geschmolzen und heiß gemacht werden, wozu man am besten einen Blechofen auf das Dach selbst stellt. Das Schmelzen nimmt man in einem eisernen Gefäße oder Kessel vor. Man darf aber die Hitze nicht so weit kommen lassen, daß die Masse Blasen wirft oder gar zu steigen oder zu kochen beginnt, sondern muß darauf achten, daß der Cement nur recht dünnflüssig und heiß werde und muß während des Schmelzens fleißig umrühren. — In gleicher Zeit, in welcher der Cement geschmolzen wird, schneidet ein Arbeiter das Papier, welches circa 1 Elle breit und 200' lang ist, in passende Stücke, welche von einer Traufe über den First weg bis zur anderen Traufe laufen müssen. Jedes Stück wird für sich aufgerollt. Das Decken beruht darauf, daß man 3—4 Lagen solchen Papiers durch dazwischen gestrichenen heißen Cement verbindet, so daß also zu unterst eine erste Papierlage kommt, deren untere Seite unbestrichen bleibt, während die obere ganz überzogen wird; sogleich auf diese erste Lage kommt die zweite, welche man fest auf den noch heißen Cementüberstrich der ersten auflegt, so daß keine Luftblasen dazwischen bleiben; die aufgelegte zweite Lage wird wieder mit heißem Cement überzogen und darauf die dritte Papierlage gelegt; diese wieder oben überstrichen und mit der vierten Lage bedeckt; diese erhält oben einen dickeren Ueberstrich und wird dann mit gepulverteter Steinkohle überstreut, wie noch ausführlicher erwähnt werden soll.

Um das verschalte und mit Sand bestreute Dach zu decken, beginnt man mit dem Auslegen der zugeschnittenen Papierstücke an der Seite, gegen welche der Wind weht, nagelt den Bogen auf der Schalung mittelst breitköpfiger kleiner Nägel, unter deren Köpfe 2—3fache Papierstückchen gelegt werden, in etwaigen Entfernungen von 2' fest, damit der Wind den Bogen nicht hebt, legt an den ersten Bogen einen zweiten, so daß er den ersten 3—4" überdeckt und leimt beide Bogen in der Ueberdeckung zusammen, wozu man sich eines Leims bedient, der durch Einrühren von $\frac{1}{2}$ Pfd. in kaltem Wasser gut vertheilter Stärke und 4 Loth gepulvertem Alaun in $\frac{1}{2}$ Pfd. kochenden gelösten Tischlerleim bereitet worden. Anstatt des Leimes kann man auch heißen Cement zur Verbindung der Bogen nehmen. So fährt man ein Stück weit fort, immer jeden folgenden Bogen einige Zoll über den andern, von einer Traufe zur andern legend, bis die zuerst geleimten Bogen trocken sind. Ist dies erfolgt, so wird der zuerst aufgelegte Bogen mittelst einer langhaarigen weichen Bürste, welche man wie die Stubenbürsten in schräger Richtung an einen Stiel befestigt, dünn aber sorgfältig und an allen Stellen mit dem heißen Cement überstrichen und zu gleicher Zeit rollt ein anderer Arbeiter den ersten Bogen der zweiten Papierlage, welcher des vollkommenen Verbandes wegen der Länge nach getheilt (halbirt) sein muß, von der Traufe aufwärts darüber hin, während ein dritter Arbeiter diesen Bogen gleichmäßig und ohne Falten bis an die andere Traufkante hinüber andrückt; an den ersten halben Bogen der zweiten Lage kommt, nachdem die entsprechende Fläche der ersten Lage mit dem Cement überstrichen worden, ein zweiter ganzer Bogen. Die dritte Lage wird nun wieder mit einem ganzen Bogen wie die erste, die vierte mit einem halben wie die zweite angefangen, damit die Bogen der oberen Lage allemal auf die Fugen oder Ueberdeckungen der Bogen der unteren Lage zu liegen kommen, wodurch die Verbindung äußerst dicht und fest wird. In solcher Weise fährt man über das ganze Dach hin fort. In vielen Fällen genügen übrigens schon drei Papierlagen. Diese Arbeit muß sauber und möglichst rasch ausgeführt werden und auf den aufgestrichenen warmen Holzcement müssen sofort die Bogen der nächsten Papierlage folgen, um eine sichere Verbindung zu erzielen. Die Bogen der letzten Lage werden um 2" länger

geschnitten und die überstehenden Enden, nachdem dieselben an ihrer unteren Seite mit Cement überstrichen worden, werden um die darunter liegenden Bogen umgeschlagen. Wo man festnagelt, dürfen nur $\frac{1}{2}$ " lange Zwecken oder Nägel benutzt werden, damit diese nicht durch das Holz der Verschalung gehen. Zuletzt wird nun die oberste ganze Dachfläche mit heißem Holzcement etwas dicker überstrichen und sofort mit einer Lage von fein gestößener oder gestiebter Steinkohle oder Schmiedelösch, welche sich mit der Masse innig verbindet, $\frac{1}{4}$ " hoch überstreut, worauf ungefähr $\frac{1}{2}$ " hoch fein gestiebter Sand zum Schutze des Cements kommt. Auf diese Sandlage schüttet man nun eine Lage Bergglies oder anderen groben Sand bis zur Höhe von 1—1 $\frac{1}{2}$ " und ebnet dieselbe durch eine Walze oder ein breites Bret. Oder man bespritzt die Steinkohlenlage mittelst einer Gießkanne mit Wasser, trägt eine 1" starke, mit gehacktem Stroh vermischte Schicht von Lehm und dann erst 1" hoch Bergsand auf.

Um das Herabspülen des Sandes von den Traufkanten bei heftigen Regengüssen zu verhindern, bringt man auf denselben zwei übereinander gelegte Rasenschichten an oder starke Latten, die man mittelst Zinkstreifen auf die Traufkante festlöthet. Will man einen Garten auf dem Dache haben, so schüttet man 8 bis 10" hoch Gartenerde auf.

Die Vorzüge der Holzcementdächer vor anderen Dächern sind namentlich: vollständige Feuerfestigkeit, Wasserdichtigkeit, indem die Masse so dicht ist, daß man selbst kleine Teiche oder Wasserbehälter auf den Dächern anlegen kann; ferner Billigkeit und größte Dauerhaftigkeit. Daß diese Vorzüge wirklich vorhanden sind, dafür sprechen eine Menge glaubhafter Zeugnisse, dafür spricht die Anerkennung dieser Dächer von Seiten der Feuerversicherungsgesellschaften, dafür sprechen die vielen Dächer dieser Art, welche bereits zum Theil seit 20 Jahren in den verschiedenen Städten Schlesiens, namentlich in Frankenstein und Hirschberg existiren und von ihren Besitzern ohne Ausnahme als vortrefflich empfohlen werden. Abgesehen von diesen Vorzügen ist es gewiß in manchen Fällen nicht unangenehm, wenn man sich auf dem Dache einen Garten anlegen und die freie Luft genießen kann, ohne das Haus verlassen zu müssen. Unter solchen Dächern ist es im Sommer stets kühl, im Winter frostfrei, daher diese Bedachung namentlich auch für landwirthschaftliche Gebäude sehr empfehlenswerth ist.

Gut eingübte Arbeiter decken täglich 4—6 Qu.-Ruthen ein, je nach der Jahreszeit. Die Kosten für eine aus vierfacher Papierlage bestehende Deckung betragen zur Deckung von je 144 □' ab Hirschberg

90 Pfd. Holzcement (à 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.)	4 Thlr. 15 Sgr.
Dachdeckpapier	2 — —
	6 Thlr. 15 Sgr.

Auf eine Entfernung von 20 bis 30 Meilen übernimmt die Häusler'sche Fabrik den Quadratsfuß à 2 Sgr. inclusive Deckmaterial per Arbeitslohn, gegen Vergütung der Reisekosten hin und zurück für die Decker.

Der Holzcement ist nicht allein zur Dachbedeckung geeignet, sondern kann auch mit Vortheil beim Brückenbau, zur Schüpfung der Eisenbahnschwellen, zu Trottoirs, Zollichichten, Trockenlegung feuchter Wände u. dergl. benutzt werden. Zu den letztgenannten Verwendungen schmilzt man 1 Holzcement mit 6—8 bodenfreiem trockenem Sand unter Umrühren zusammen.

Herr Architect Noth es bemerkte, daß er mit dem Holzcement als Ueberzug feuchter Mauern vor 8 Jahren in Dresden ungünstige Erfahrungen gemacht habe, indem dieser Cement zwar einen wasserdichten Ueberzug über die Mauer bilde, aber von der Feuchtigkeit zugleich mit dem Puz heruntergestoßen werde, trotzdem daß die Mauer vorher künstlich getrocknet worden war; er empfiehlt den Cement dagegen als Material für Dächer. — Sprecher macht ferner Mittheilung über seine Beobachtungen hinsichtlich der durch das große Hagelwetter vom 27. August d. J. in Leipzig betroffenen Dachdeckungen. Im Ganzen hätten sich steile Dächer besser bewährt als flache, obgleich der Hagel fast rechtwinklig auf die ersteren aufgefallen sei; ferner alte Ziegel besser als neue, demnach hätten sich auch Dresdner und Meißner Dachziegel, weil diese nach gesetzlicher Vorschrift bereitet wären, besser als hiesige gehalten. Von Schiefer habe sich der sogenannte Lehnener Schiefer (aus dem Reiningenschen) am besten gehalten, Löfzniger, welcher länger als 20 Jahre auf dem Dache lag, ganz schlecht, neuerer von dort jedoch etwas besser. Englischer Schiefer, der etwas spröder sei, habe nur sehr wenig runde Löcher gehabt, sei jedoch meistens gespalten. Dächer mit Zink gedeckt, bei denen dasselbe auf Brettschalung liegt, hielten sich besser als die, bei denen es auf Latten liegt. Dächer mit Ohlauer Zink, auf beiden Seiten glatt, seit 20 Jahren liegend, hatten nur wenig Löcher. Zink von der schlesischen Marienhütte, auf der einen Seite rau, auf der andern glatt, habe sich schlecht gehalten. Schwarzblech, lackirt, hielt gut, Weißblech dagegen gar nicht. Dachpappe habe auf den ersten Blick keine Beschädigung gezeigt, aber der nachfolgende Regen verursachte Risse, die sich blätterartig nach unten verbreiteten. Wo man dagegen auf die Pappe gleich Therrüberzug brachte, hat es gar nichts geschadet. Der Magdeburger Dachsilz (in Rollen)

hat f
Schal
D
Ma
aus
Prob
welch
nöt
so,
lang
ersch
enth
lich
auß
Die
ange
eign
viel
Kan
eina
Sol
und
das
bis
wor
reit

9
u
b
g
c
u
g
g

hat sich ausgezeichnet bewährt, selbst da, wo er nicht auf der Schalung lag.

Dr. Hirzel bespricht hierauf die getheerten hanfenen Maschinenborden, welche als Treibriemen benutzt werden, aus der Fabrik von J. A. S. Seyffert in Wurzen und legt Proben derselben vor. Die Fabrik liefert 1) Doppelborde, welche bei Maschinen angewendet wird, die eine größere Zugkraft nötig machen. Dieselbe wird nach der Elle berechnet, und zwar so, daß je ein Zoll breit pro Elle 5 Ngr. kostet, wonach 1 Elle lang und 6 Zoll breit mit 1 Thlr. berechnet wird. Der Preis erscheint hoch, aber es ist bedeutend viel Material in der Borde enthalten und dieselbe besitzt eine große Haltbarkeit. 2) Gewöhnlicher Treibriemen, hat sich für den einfacheren Betrieb schon ausreichend als gut und zweckmäßig erwiesen und ist dabei billig. Diese Treibriemen ziehen sehr gut an, brauchen daher nicht so angezogen zu werden, sie werden in feuchter Luft gar nicht schlaff, eignen sich daher sehr gut für solche Etablissements, in welchen viel Feuchtigkeit und Dämpfe sind; dagegen vertragen sie an den Kanten nicht viel Reibung, dürfen daher beim Kreuzen nicht aneinander schleifen; auch auf Stufenscheiben dürfen sie nicht gehen. Solche Borden benutzen bereits die Herren Göß & Restmann und Göbe, Bergmann & Comp.

Schlüsslich zeigte Herr Fleischhauer ein Stück Leder vor, das in ein Drittel der gewöhnlichen Zeit und mit der Hälfte der bisherigen Kosten durch Herrn Fischer in Weiskensfeld geerbt worden, welcher sein Verfahren zu verkaufen beabsichtigt und bereits mit einem Engländer in Unterhandlung getreten sei.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurde zur Wahl der in voriger Sitzung vorgeschlagenen Herrn: Chemiker W. Baer, vorgeschlagen durch Herrn Buchhändler Abel, Techniker Theodor Schwarze, vorgeschlagen von Dr. Hirzel, Maschineningenieur Tittelbach, vorgeschlagen durch Herrn E. Sacke und Maschinenfabrikant Carl Großer, vorgeschlagen durch Herrn G. Göß, geschritten und dieselben sämtlich einstimmig als neue Mitglieder aufgenommen. Dr. G. Heppel.

Uebersieische Stubenvögel.

Immer hat man den buntgefiederten Bewohnern ferner Welttheile neben unseren Sängern gern ein Plätzchen in unseren Zimmern geöbnet und eben jetzt nimmt jene Liebhaberei einen neuen, auch wissenschaftlich interessanten und vielleicht selbst materiell nicht unwichtigen Anlauf. Ehedem war es die Gelehrigkeit nur oder die Farbenpracht jener Ausländer, die rührende Zärtlichkeit der Pärchen gegen einander oder die Anhänglichkeit der Fremdlinge an ihre sorglichen Wirthe, um welcher Eigenschaften willen bei uns Papageien, Inseparabels, Astarte, Bengalisten u. s. w. gepflegt wurden. In neuester Zeit hat man glückliche Versuche gemacht, mehrere dieser prächtigen Thierchen in der Gefangenschaft zum Brüten zu bringen, und wirklich über der Innigkeit ihrer Gattenliebe haben sie in dem lackirten Käfig die tropische Fülle der Natur ihrer Heimath vergessen, vergessen, daß sie deportirte Gefangene sind. Schon Eckermann, der langjährige Freund Goethe's, hatte Reiskvögel, Feuerfinken, sowie andere afrikanische und ostindische Kernbrüher zum Brüten gebracht, ja sogar die berühmte amerikanische Spottdroffel, verschiedene Papageien und Kalabu's zeigten, daß sie auch wohl nach und nach bei uns sich einbürgern ließen. Dennoch ist bis jetzt der Canarienvogel der einzige Singvogel, dessen Eroberung der Mensch dauernd gemacht hat. Ohne Zweifel aber werden, wenn anders die Sache richtig angegriffen wird, einige kleine Afrikaner, verschiedene amerikanische und ostindische Finken, vor Allem aber der prächtige Undulatuspapagei Neuhollands jener Eroberung sich zugesellen und wohl möglich, daß die Zucht dieser Vögelchen — schon jetzt ein neuer Reiz des Stubenlebens — mit der Zeit ein Erwerbszweig armer Gebirgsbewohner gleichwie die Canarienvogelzucht werden wird. Nach den bisherigen Versuchen eignen sich, außer dem zur Zeit noch theuren Undulatuspapagei, die auf dem Vogelmarkte unter den Namen Halsbandvogel (*Amadina fasciata*), Silberbel oder Silberschnäbelchen (*A. cantans*) und Eistervogel (*Spermestes cucullata*) bekannten kleinen Afrikaner ganz vorzüglich dazu. Sie sind sämtlich Höhlenbrüter, verlangen außer einer geeigneten Niststätte weder einen kostbaren Käfig, noch sonst besondere Abwartung, sind unermülich im Eierlegen, Brüten und Füttern der Jungen, und zwar mitten im Winter, als der Zeit ihres heimathlichen Frühlings. Ihr Familienleben ist so eigenthümlich, so ganz anders als bei unseren Vögeln, daß dessen Beobachtung nicht nur, sondern auch der Bereicherung unserer Kenntnisse und der Naturgeschichte empfohlen werden kann. Vor einigen Wochen erst, also mitten im Monat November, hatte ich die Freude, 4 junge höchst schwache Eistervogel dem Neste entschlüpfen zu sehen und ebenso ist dies Hrn. Kaufmann Gerlach*) in Leipzig gelungen. Dieser Versuch

*) Aus dessen Handlung (3. Planer, Grimmaische Straße) jene Vögel von mir bezogen wurden und jedenfalls immer zu haben sind.

ist der erste meines Wissens, der in Europa gemacht worden und gelungen ist. Es wäre wünschenswerth, daß sich noch recht viele Liebhaber fänden, die mit derartigen Brüteversuchen sich selbst ein seltenes Vergnügen, der Wissenschaft immer neue Bereicherung und vielleicht mit der Zeit manchem ihrer darbenenden Mitbrüder einen gewiß nicht unergiebigen Erwerbszweig verschaffen wollten. Und sind erst die Erfahrungen vielseitiger und geläuterter, dann würde ein Verein, der in armen Länderstrecken die Zucht jener sehr gesuchten Vögelchen durch Rath und That einzuführen sich geradezu zur Aufgabe stellte, gewiß segensreicher und gründlicher auf Generationen hinaus helfen als durch Einsammlungen von Almosen.

Altenburg, 4. December 1860.
Dr. Schlegel,
Vorstand des naturforschenden Vereins in Altenburg.

Einem hiesigen Geschäfte ging in diesen Tagen folgender anonym Brief zu:

"Sie werden entschuldigen, wenn ich nachfrage, wie es denn eigentlich mit der Schillerlotterie steht, ob man das Geld verschenkt oder jahrelang warten muß, oder ob denn eigentlich nicht einmal Listen gedruckt sind, oder ob Sie sie den Leuten nicht vorlegen.

"Beruhigen Sie das Publicum mit einer Annonce im Tageblatt, denn das Langwierige macht es stutzig, sonst haben Sie am Ende noch den Vorwurf Monsieur Klemm, libraire ici, est très négligent à ses colleges. Wir müssen uns sonst direct nach Dresden dieser Tage wenden, um dort Nachricht zu holen.

"Dann sollen Sie auch meinen Namen erfahren persönlich. Dr."

Als Antwort hierauf wird auf Nr. 319 und Nr. 320 des Leipziger Tagesblattes, die Anzeige des Herrn Majors Cerre auf Maxen betreffend, verwiesen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld). Anf. Borm. 11 U. 15 M. und Nchts. 11 Uhr 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug]. Anf. Borm. 11 U. 15 M., Ncht. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Ncht. 2 U. 30 M. Anf. Ncht. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Gilzug], Ncht. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Borm. 10 U., Ncht. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mitts. 12 U. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Borm. 10 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Gilzug], Mitts. 12 U., Ncht. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Ncht. 1 U., Ncht. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Ncht. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Ncht. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U.
 - Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitts. 12 U., Ncht. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Ncht. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
 - Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Ncht. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Borm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Ncht. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Ncht. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
 - C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Borm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Ncht. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Ncht. 1 U. 21 M., Ncht. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Silzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Silzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
 Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Silzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
 Auf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nchm. 12 u. 30 M., Nchm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 47. Abonnements-Vorstellung.

Sperling und Sperber, oder: Der Sündenbock.
 Schwank in 1 Aufzuge von E. A. Görner.

Personen:

Sperling, Kaufmann	Herr von Fielitz.
Louise, dessen Frau	Fräul. Ledner.
Sperber, sein Compagnon	Herr Gajschke.
Caroline, dessen Frau	Frau Wohlstadt.
Wiedehopf, Comptoir-Diener	Herr Bargon.
Reitgen, Stubenmädchen	Fräul. G. Mayer.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Peter.
Ein Polizei-Beamter	Herr Linden.

Der letzte Trumpf!

Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelm.

Personen:

Waller, Besitzer einer Maschinenfabrik	Herr Hanisch.
Agnes, seine Frau	Fr. Benedix-Paulmann.
Dr. Brunner, sein Hausfreund	Herr Kühn.
Käthchen, seine Frau	Fräul. Heller.
Julie, Wallers Schwester	Fräul. Schäfer.
Alfred Wehler, Mechanikus	Herr G. Kühn.
Ein Kammermädchen bei Waller	Fräul. Peter.

Ort der Handlung: Wallers Wohnung.

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Act von Alois Berla. Musik von A. Contradi.

Personen:

Herr v. Egri, ungarischer Gutsbesitzer u. Landwirth	Herr Stürmer.
Rosa, seine Nichte	Fräul. Heller.
Herr von Sándory, ein Edelmann	Herr Bargon.
Lajos, Egri's erster Heiduck	Herr Witt.
Péti, ein Zigeuner	Herr von Fielitz.

Dienerschaft des Herrn von Egri.

Ort der Handlung: Auf der Besizung des Herrn von Egri, einem Gute in der Nähe der Stadt Szegedin.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Die von
Frau Clara Schumann
 für Sonnabend den 8. Decbr. d. J. angekündigte
musikalische Soirée

wird
heute den 10. December
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 stattfinden.

Trio von L. v. Beethoven (Es dur, op. 70), gespielt von Frau Clara Schumann, Herrn Concertmeister David und Herrn C. Davidoff.

Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Fräulein Charlotte Scharnke.

Sarabande und Gavotte aus der G moll-) für Pianoforte solo,
 Suite von S. Bach,) gespielt von Frau
 Ballade von Fr. Chopin) Cl. Schumann.

Sonate für Pianoforte und Violoncell (No. 2 D dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gespielt von Frau Cl. Schumann und Herrn Davidoff.

Charakterstücke für die Violine mit Pianoforte-Begleitung, comp. und vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David (Mscrpt.)

Tarantella
 Mazurka
 „Am Springquell.“

Zwei Lieder für Sopran mit Begleitung des Pianoforte und der Violine von Carl Reinecke, vorgetragen von Fräulein Scharnke und Herrn Concertmeister David.

Kreisleriana für Pianoforte solo, comp. von Robert Schumann (No. 1, 2, 3, 5 und 8), gespielt von Frau Clara Schumann.

Billets à 20 Ngr., mit Sperrsitz à 25 Ngr. sind am Concert-

tage in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und im **Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus)** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., mit Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr.
 Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Lauberts Leihbibliothek, (H. Kuppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

B. Behnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen
den 27. December 1860

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem unter Nr. 6 an der Zeilher Straße hier gelegenen Hause verschiedene, zu einer Concursmasse gehörige Handlungs-Utensilien, Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Materialwaaren, Cigarren, Pretiosen und andere Gegenstände nothwendiger Weise versteigert werden, und es wird solches, in gleichen, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst im Zimmer Nr. 8 vom 17. December d. J. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 7. December 1860.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.
 D. Steche.

Ublieh.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Pretiosen, Büchern, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen
Montag den 17. December 1860

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
 R. Ger. Auct.

Kataloge à 1 Ngr sind vom 7. Decbr. a. o. bei Herrn Buchbindermeister **Molwitz** unter dem Rathhause zu haben.

AUCTION

im weißen Adler. Morgen Vormittag von 10 Uhr an eine Partie Rum und Punschessenz in Flaschen, so wie ein Pöstchen Cigarren; Nachmittags 3 Uhr ein gutgehaltener Flügel, ein Strumpf-Buchstuck-Rundstuhl guter Construction, eine antike eis. Geldcasse, eine Chiffonniere von Mahagoni, 1 f. Nähtisch ic.

Heute Ungar-Wein-Auction

Katharinenstraße Nr. 12. Dr. Coccius, Notar.

Solzauction.

In der zum Rittergut **Wahren** gehörigen Waldung soll Mittwoch den 12. Decbr. 1860 früh 1/2 10 Uhr eine Anzahl Langhaufen, Eichen, Erlen und Aspen auf dem Stamme versteigert werden.

G. Zimmermann.

Zu Weihnachten!

Für ganze Familien!

12 Stück

verschiedene sehr schöne **Kinderbücher**, gebunden, mit vielen illum. Bildern und lehrreichem Texte, für das Alter von 2—14 Jahren, sind für nur

1 Thaler

zu haben bei

Antiquar Franz Ohme,
 Universitätsstraße 7.

Die Buchhandlung C. H. Reclam sen.,

jetzt Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus,
empfehlen für das Weihnachtsfest ihren großen Vorrath schöner und guter Kinderschriften für jedes Alter.

Die Musikalienhandlung

von **C. F. W. Siegel**, Petersstraße Nr. 13 parterre,

hält ein bedeutendes Lager von Musikalien aller Art und empfiehlt sich bei herannahendem Feste zur Beforgung aller Aufträge unter Versicherung schneller und billiger Bedienung. — Auch werden im gewünschten Falle Sendungen zur vorherigen Ansicht und Auswahl auf kurze Zeit gegeben.

Elegantes Weihnachtsgeschenk. Für 1 1/2 100 Visiten- oder Adresskarten in Carton. Lithograph. Anstalt von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof 13, 1. Etage.

Im **J. C. Sturich'schen** Verlage in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Predigten

gehalten in der Universitätskirche zu Leipzig von Professor Dr. **B. B. Brückner**, Consistorialrath ic. Erste bis vierte Sammlung. 1. und 2. Aufl. 1858 — 1860. gr. 8. geh. à 1 Thlr., geb. à 1 1/2 Thlr.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:

die schönste und billigste grosse Ausgabe von **Mozart's Don Juan**. Oper in 2 Aufzügen. Vollständiger Clavier-Auszug mit deutschem und ital. Texte, mit allen späteren Einlagen von Mozart. II. Aufl. 1 Thlr.

Job. Seb. Bach's Portrait, mit dem Canon triplex à 6 Voci und Facsimile auf Stein gezeichnet von Schlicke. Zondruck. Gr. Fol. 15 Ngr.

Hedley, englische und deutsche Gespräche, nebst einer vergleichenden Uebersicht der Grammatik beider Sprachen. Zum Gebrauch beider Nationen. 4. Aufl. 25 Ngr. In Leinwand geb. 1 Thlr.

Hedley, the London mercantile correspondent. Londoner Handelsbriefsteller. 3. Aufl. 20 Ngr.

Comie Theatre. Die neuesten engl. Lustspiele und Possen. Mit deutschen Anmerkungen von Dr. **A. Diezmann**. 3. 4. 5. Serie, jede à 12 Bändchen, à Serie 1 Thlr. 6 Ngr., à Bändchen 3 Ngr.

Hiervon sind soeben erschienen:

A Lesson for Gentlemen: or, the City Wives. A Comedietta, by **F. Smith**. 3 Ngr.

Snakes in the Grass. A Farce, by **J. B. Buckstone**. 3. Aufl. 3 Ngr.

Why did you die? A petite Comedy, by **C. Mathews**. 3. Aufl. 3 Ngr.

H. Hartung in Leipzig.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung**, Neumarkt Nr. 38, zu haben:

BOSCO als Kartenkünstler,
oder:
Leichtfaßliche Anweisung, ohne alle Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke zu machen;
nebst der aus den hinterlassenen Manuscripten der **Mlle. Lenormand** zum erstenmale **treu nach dem Originale** wiedergegebenen ächten **Cartomantie** oder
Wahrsagerei
aus den Karten
und einem humoristischen **Frage- und Antwort-Spiel** mit Karten.
5. mit zahlreichen Abbildungen vermehrte Auflage. Preis: 7 1/2 Silberg.

Der humoristisch-satyrische Volkskalender des

Kladderadatsch pro 1861.

7 Bogen. Mit Illustrationen von **W. Scholz**. In eleg. Umschlag geh. Preis 10 Sgr. traf soeben aus Berlin bei mir ein. Der in diesem Jahr besonders gelungene Inhalt des Textes, so wie die prächtigen Illustrationen des genialen **Scholz** werden alle Freunde des Humors in ungemessener Weise überraschen.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße 11.

Wohlfeiles Weihnachts-Geschenk für Gebildete aller Stände.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Von den Professoren **Agassiz**, **Bronn**, **Gould**, **A. C. v. Leonhard**, **Perty** und **Seubert**. Drei Bände. 8. geheftet. 1853 bis 1855. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. **Bronn** in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Prof. Dr. **A. C. v. Leonhard** in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. **Seubert** in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren **Agassiz**, **Gould** und **Perty**.

Wir empfehlen die „Volksnaturgeschichte der drei Reiche“ nicht nur der erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation der gebildeten Stände. Der künftige Arzt, Naturforscher, Pharmaceut, Landwirth, Forstmann, Lehrer, Bergmann, Kaufmann, Gärtner, Industrielle ic. erhält in derselben eine unentbehrliche Vorschule für das ganze Leben, jeder Gebildete eine Quelle der nützlichsten, befruchtendsten, erweiterndsten Kenntnisse. **Zahlreiche und gute Holzschnitte** im Texte erhöhen durch Verbindung von Wort und Bild das Anschauliche und Lehrreiche dieses Werkes, welches ein **echt deutsches Hausbuch** ist, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Im Verlage von **C. F. Kahnt** in Leipzig ist erschienen:

Taschen-Choralbuch.

162

Vierstimmige Choräle für häusliche Erbauung,

so wie

zum Studium für angehende Prediger und Lehrer für **Orgel** oder **Pianoforte** von

Adolf Klauwell.

Op. 35. Preis 20 Ngr.

Lustiges Allerlei

für kleine Kinder von 3 bis 6 Jahren in 22 Blatt drolligen Bildern, zum Ausmalen und Ausschneiden. In Envel. (Statt 10 \times) für nur 2 \times

bei **Antiquar Franz Ohme**,
Universitätsstraße Nr. 7.

15 Ngr.!!! 6 Stück 15 Ngr.!!!

Bilderbücher und **Jugendschriften** mit sehr vielen schön colorirten Bildern und lehrreichem Text in Erzählungen, Märchen, Sagen, Versen ic. für das Alter von 2—14 Jahren sind für nur 15 \times zu haben bei **G. Stangel** in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus.)

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau ic. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 \times Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Glück auf!

Dies ist mein Gruß zu jedem Jahr
Von dem Kalendermann,
Der als Dein Freund, stets treu und wahr,
Nichts Besseres wünschen kann.



Der Freiburger Stadt-, Land- und Bergkalender

Ist mit werthvollen Kunstblättern ausgestattet auf 1861 erschienen und in Leipzig bei sämmtlichen Buchbindern zu erhalten.
Preis 5 Ngr.

Im Duzend-Preis wie früher beim Buchbinder **Eduard Lange**, Nicolaisstraße Nr. 22 zu erhalten.

Concert-Anzeige.

Das von mir angekündigte **Concert** im Hôtel de Pologne findet den 10. d. M. Abends halb 8 Uhr bestimmt statt.

H. Ritter,
Concertmeister aus Berlin.

Wäsche, so wie alle Arten **Plattstich-Stickereien**, **Languetir**, **Filet**- und **Säkelarbeiten** werden gut und sauber gefertigt **Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.**

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 : 15 :
Viertel à 12 : 22 1/2 :
Achtel à 6 : 12 1/2 :

so wie

Classen-Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 : 3 :
Viertel à 2 : 16 1/2 :
Achtel à 1 : 8 1/2 :

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Loose 1. Classe

in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine

Samen-Handlung

Petersstraße Nr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.

C. E. Bachmann.

Angetriebene Spacinthenzwiebeln

auf eleganten französischen Vasen, farbigen Gläsern, in Töpfen u., besonders passend zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

C. E. Bachmann,

Petersstraße 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.

Loose 1. Classe

in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Unsere, in diesem Blatte als von Ostern 1861 ab vermietbar annoucierten Localitäten in der Kloster-gasse behalten wir auch ferner als Geschäftslocale fort.

Riquet & Co.

Die Firma meiner Weinhandlung ist:

Friedrich Schneider jun.

und befindet sich mein Contor

Reichenstrasse No. 38, goldne Rose,

was ich wegen öfteren Verwechslungen zur ergebenden Anzeige bringe.

Ausser den Messen ist mein Restaurations-Geschäft wohl geschlossen, doch findet der Verkauf in Flaschen und auf Wunsch Abgabe von Proben fortwährend statt.

Das Photographische Atelier

von **Eulenstein & Comp.**

befindet sich jetzt **Rosenthalgasse Nr. 17** (Herrn Kreis's Badgrundstück).

Rudolph Moser

Musterzeichner

Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)

NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Gravirt

werden messingene Thüreschilder, Petschafte, Stempel, wie auch goldene, silberne, neu-silberne und messingene Gegenstände in schöner Schrift **Hainstraße Nr. 5 bei Steger.**

Einige **Familiengewäsche** kann noch angenommen und soaleich mit ausbessert werden. Nähere Auskunft darüber **Kaufhalle 31 im Durchgange.**

Local-Veränderung.

Mein bisher Halle'sche Straße Nr. 15 gewesenes Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft befindet sich von heute an Halle'sche Straße Nr. 13 im halben Mond.
Leipzig, den 10. December 1860.

Philipp Nagel.

Empfehlung.

Auf die von mir seit 25 Jahren gefertigten Apartement-Apparate gegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Reudnitzer Straße Nr. 16 bei J. G. Heinicke.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen und sauber gearbeitet von
Marie Drugulin
unterm Rathhause, Ecke des Naschmarktes und Salzgäßchen

Welschen, getragene, werden schnell und billig aufarbeitet; auch empfehle ich **neue Sachen** zu billigen Preisen.

F. W. Friedemann, Kürschner, Weststr. 49, 2 Tr.

Gummischuhe,

so wie dierartige Reparaturen fertigt sauber und dauerhaft
W. Quenzel, gr. Fleischberg 16.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) sowie solche reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Tr. rechts. Ehregott Stein

Anacahuite-Holz

à Loth 10 Ngr.,

Anacahuite-Syrup

à Fl. 7 1/2 und 15 Ngr.

empfehl

die Apotheke zu Lindenau.

Malländischer Haarbalsam,

seit 26 Jahren anerkannt als vorzüglichstes Mittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Wachsthumsbeförderung derselben, empfiehlt das Depot von **Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg, in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke.

Das ganze Flacon à 15 π , das halbe à 9 π . Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 π für Verpackung werden franco erbeten.

Echtes Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina**
in Cöln, gegenüber dem Jülichsplog.

Das Duzend 4 π 15 π — π ,

1/2 = 2 = 7 = 5 =

1 Flacon — = 12 = 5 = empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Eau Athénienne.

Zur Reinigung der Kopfhaut von Schuppen und Conservirung der Haare in grossen Flaschen à 7 1/2 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Glycerin

in Fl. à 5 Ngr.,

welches rauher, spröder und aufgesprungener Haut sofort eine wohlthuende, geschmeidige Weichheit ertheilt, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Chemische Polituren

aus der Fabrik des Landes-Industrie-Comptoirs in Weimar empfehlen **Kluge & Vörigsch**, Schützenstr. 21.



Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung des beliebten

Pâte à la Glycérine (Glycérine-Crème).

Dieser vorzügliche Hautcrème übertrifft in seiner wohlthätigen Wirkung alle Arten von Cold-Cream, erzeugt eine weiche, zarte Haut und verhindert das Aufspringen derselben; ein einziger Versuch genügt, um sich davon zu überzeugen. In Büchsen à 7 1/2 und 10 Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich aus obiger Fabrik nachstehende Artikel, welche sich durch ihre gute Qualität im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben haben, als:

Echtes Klettenwurzelöl mit China.
Bestes Mittel zur Erhaltung eines schönen üppigen Haarwuchses. à Flacon 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

Aromatische Mandelkleien-Seife mit Honig, hinlänglich bekannt durch ihre wohlthätige und conservirende Wirkung auf die Haut. à Paquet 3 Stück 5 Ngr., einzeln à 2 Ngr.

Beste comprimirt Rosen- und Orangen-Pomade, eine der vorzüglichsten Haarpomaden. à Blechdose 5 Ngr.

Poudre de Riz (Reismehl), jetzt das beliebteste Schönheitsmittel. à 2 1/2, 5, 10 Ngr., mit Quaste 15 Ngr.

Olivenharz-Pomade, Bandoline und vegetabilische Stangen-Pomade, beste Mittel, das Haar fest und glatt zu machen. à 2 1/2 Ngr.

Beste Mandelkleie à 2 1/2 und 5 Ngr.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Werl,

früher **G. B. Hetsinger**

im Mauricianum.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnseife à Töpfchen 3 π und 6 π ,

Zahnpasta à Paquet 4 π und 7 1/2 π

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen

C. F. Schubert,

Brühl Nr. 61.

Theodor Pfützmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Feine rothe und blaue Carmintinte in Fl. à 3, 2, 1 1/2 und 1 Ngr.,

Streusand, gold und blau, in Schachteln à 2 1/2 und 1 1/2 π , auch ausgewogen, empfiehlt

Eduard Oeser, kl. Fleischergasse 6.

Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Lager meines Fabrikats von **echten Herrnhuter Seifen und Lichter**, welches bisher Herr **August Josch** hatte, von heute ab an

Herrn Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40,

neben Herrn **H. Schomburgk**,

übergeben habe.

Zugleich verbinde ich damit die Versicherung, daß es mir angelegen sein wird meine geehrten Freunde und Abnehmer bei billigster Preisstellung und bekannter Güte der Waare auch ferner aufs **Beste** zu bedienen.

On a d a u, den 7. December 1860.

Joh. Conr. Schmitt, früher in Ebersdorf.

Bezugnehmend auf obige Anzeige versichert Unterszeichneter, daß die **reellste** und sorgfältigste Bedienung stets sein Bestreben sein wird und hält sich zur Abnahme des seit langen Jahren anerkannt guten und billigen Fabrikats **bestens** empfohlen.

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Neuestes der kosmetischen Chemie für die Toilette.
Dr. L. BERINGUER'S KRÄUTER-WURZEL-ÖL

in Originalflaschen zu 7½ Ngr. und in Originalkisten zu 3 Thlr.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzen und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, wird sich **Dr. Beringuer's Kräuter-Wurzel-Öl** immer und überall als ein köstliches Mittel zur *Erhaltung, Stärkung und Verschönerung* sowohl der *Haupt-* als *Bart-Haare* bewähren und sicherlich von Allen, die davon Gebrauch gemacht, mit besonderer Vorliebe stets wieder angewendet werden; es reiht sich **Dr. Beringuer's Kräuter-Wurzel-Öl** den allerbesten derartigen Erzeugnissen ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an **Billigkeit** des Preises. Die **alleinige** Niederlage dieses Artikels für die Stadt Leipzig befindet sich bei

Louis Lauterbach, Petersstrasse Nr. 4.

Von einer Spitzen- und Stickerei-Manufactur
 im sächs. Erzgebirge wurde mir eine sehr große Partie älterer Kragen, Kragen mit Aermel, Taschentücher, Schleier, Barben zc. zc. in geklöppelter echter Spitze sowohl als auch in Mull-, Jacconnet-, Tüll- und echt Battist-Stickerei zum Verkauf

en gros & en detail für die Hälfte des Fabrikpreises übergeben.

Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,



Engel-Apothek,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein auf das Vollständigste sortirtes Lager

weisser Waaren, Stickereien, confectionirter Gegenstände, Modewaaren, Tülls, Spitzen und Blondes, Vorzeichnungen für Weiß-Stickerei und alle Sorten

Stahlreif-Röcke

in anerkannt guter Qualität, und verspricht bei reeller Waare die billigsten Preise.

Aufragirte Gegenstände bedeutend unter dem Kostenpreise.

Weihnachts-Ausstellung

der neuesten **Tapissierarbeiten**, gehäkelter und gestrickter **Phantasie-Artikel** zc. ist auf das Reichhaltigste sortirt und empfiehlt solche zur geneigten Berücksichtigung zu passenden Weihnachtsgeschenken

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
 dem Café français gegenüber.

Als zweckmäßiges und nütliches Weihnachtsgeschenk empfehle:

Schirme aller Arten,



habe auch dieses Jahr, um einen möglichst großen Umsatz vor dem Feste zu erzielen, die Preise meiner sämtlichen Schirme sehr bedeutend herabgesetzt, verkaufe bis zum Feste bei anerkannt solider und dauerhaft gearbeiteter Waare

seidne Regenschirme von 2 fl 10 fl .

schwer seidne Regenschirme mit echten Wallostin- oder besten

Stahlgestellen von 3 fl 7½ fl .

Dieselben in großer Sorte (zu 2 Personen) mit den feinsten

und neuesten Stöcken 3 fl 20 fl .

Marquisen und Knicker in der neuesten Façon und teilweise auch schon neuesten Stoffen für nächstes Jahr in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen, so wie alle andern Arten Schirme, als: Taschenschirme, Stock-Taschenschirme, Kofferschirme, engl. Patent-Schirme, echt engl. Alpaca-Schirme u. s. w. in großer Auswahl zu verhältnismäßig eben so billigen aber festen Preisen bei

Alle Reparaturen schnell, accurat und billig. **H. Schulze, Reichsstr. 55.**

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges

Stickerei- und Weisswaaren-Lager,

insbesondere: Kragen, Manschetten und Aermel in Tüll, Mull, Piqué zc. in allen möglichen, neuen Arrangements und größter Auswahl, französische glatte und gestickte Taschentücher, Röcke, Fichus, Berthen, Mantillen, alle Arten Schleier, Morgenhäubchen, weiß und bunt, Gardinen in allen möglichen Gattungen und Qualitäten, Bettedecken, Schnuren Röcke, Corsettes, solid und gut gearbeitet, alle Arten Meubles, Tülls und Tartans zu Kleidern und viele andere Neuheiten.

Pariser und Wiener Glacé-Handschuhe

in vorzüglichen Qualitäten und allen Farben empfiehlt en gros et en detail zu soliden Preisen

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Billige, dabei aber feste und dauerhafte Kleidungsstücke

für den Arbeiterstand hält stets vorräthig und verkauft zu ganz billigen, aber festen Preisen

Ferdinand Neumann, Brigade-Schneider, Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Spamer in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 345.]

10. December 1860.

Weihnachts-Ausstellung

angefangener und fertiger Stickereien ist nun vollständig u. aufs Reichhaltigste ausgestattet.

J. A. Hietel,

Stickerei- & Tapissier-Manufactur,
Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung des Waarenlagers verkaufe ich dasselbe zu bedeutend herabgesetzten, ganz billigen Preisen und da sich manches Hübsche und Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so mache ich auf diesen

billigen Ausverkauf
ganz besonders aufmerksam.

Wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe die Robe 2 ^{af}, 2 ^{af} 15 ^{af}, 3 ^{af} und 4 ^{af}.
Gestreifte, carrirte und abgepaßte Barégelkleider von reichlichem Ellenmaße (zur Robe 24 bis 36 Ellen) die Robe 2 ^{af} 15 ^{af}, 3 ^{af}, 4 ^{af} bis 5 ^{af}.

Außer dem Doppelhäles, Cravattentücher, Colliers, Kinderkleider und Jäckchen, seidene und Cachemire-Westen, seidene Taschentücher, rosa- und hellblauseidene Mantillen etc. etc.

Gute schwarze Taffete von reingewachter Seide zu Fabrikpreisen.

Nester aller Art zur Hälfte des Preises.

Gustav Markendorf,
Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Metachromatypie-Bilder

als höchst passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt geschnitten in Sortimenten zu jedem Preise, in ganzen Bogen und in eleganten Cartons mit sämmtlichem Zubehör

à 1 bis 5 Thlr.

C. Messe,

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine große Partie seidene Regenschirme

sollen, um schnell damit zu räumen, von 2 Thlr. 5 Ngr. an das St. verkauft werden; desgleichen eine Partie **En-tout-cas** und **Knicker** weit unter dem Fabrikpreise abgegeben werden.

Franz Schiffner,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Bimstein-Seife

eignes Fabrikat, in 3 Sorten à 3, 2 u. 1 1/2 ^{af} das Stück, ist im Winter zum Waschen der Hände und des Gesichts ganz besonders zu empfehlen, weil sie mehr als jede andere Seife den Schmutz von Kohlendampf und Staub etc. wegnimmt, bei

Eduard Oeser, kl. Fleischergasse 6.

Neues und Zweckmäßiges. Korkheber,

um schnell und sicher durch einen Druck den Kork aus der Flasche zu bekommen, sind fertig geworden bei

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Etwas Neues, Interessantes und Dabei Nützliches:
15 Ngr. Kartoffellockenbohrer 15 Ngr., mit denen man in wenigen Minuten ein appetitliches Mahl bereiten kann; solche empfiehlt per Stück 15 ^{af}

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Hasenbrecher,

Hasenhäutmesser, Epickmesser, Kartoffelstecher, Apfeirstecher, Façon-, Koch- und Küchenmesser empfiehlt

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Tranchir- u. franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, elegant und solid gearbeitet, zu den möglichst billigen Preisen bei

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Eigene Fabrikate von Taschen- und Federmessern,

so wie alle Arten Gartenmesser in den verschiedensten Façon, mit Geschmack gearbeitet und mit der möglichsten Eleganz ausgestattet, empfehle ich als passende Festgeschenke und bemerke nur, daß in jedem Messer von 7 1/2 Ngr. an aufwärts die Klingen von echt englischem Stahl sind; ferner empfehle ich

Scheeren

in verschiedenen Arten von den Feinsten bis zu den Einfachsten, als: Nagel- und Stickscheeren, Lampenscheeren mit und ohne Schuß, Papierscheeren, Friseurscheeren, Damenscheeren, so wie Schneiderscheeren in allen Größen und versichere gewiß die billigsten Preise.

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße 5.

Carl Kleine,

Uhrmacher,



Kleine Fleischergasse Nr. 20, empfiehlt dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager von goldenen und silbernen Ancre- und Cylindersuhren zur geneigten Berücksichtigung.



Die größte Auswahl

in Cravatten und Schlipfen aller und neuester Façon, Herren-Registge-Mützen in Sammet, Seide und Wolle empfiehlt zur geneigten Beachtung und zu bekannt billigsten Preisen (ohne Steigerung trotz hoher Seidenpreise)

die Cravattenfabrik von **C. G. Froberg,**
Nicolaisstraße Nr. 2, Herrn Hausstein vis à vis.

Tr. Weise,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von feinen Herren- u. Knaben-Mützen zu den billigsten Preisen.

Brühl 67. J. F. B. Weniger Brühl 67.

empfehlen sein Lager von Pelzwaaren und erlaubt sich besonders auf Garnituren von den schönsten Bisam, deren Farbe Röth und Sobel gleichkommt, aufmerksam zu machen.

Schuhe und Stiefeletten für Damen,

als Winterstiefeletten, Kinderstiefeletten, Ballschuhe und Morgenschuhe für Herren und Damen neuester Façon und vom besten Stoff gefertigt, empfiehlt einem geehrten Publicum zur gefälligsten Beachtung und versichert die billigsten Preise
C. F. Bendler, Kaufhalle Nr. 31 im Durchgange.

Die Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik

nebst Lager von Spiegel- und Tafelgläsern

von F. W. Mittentzwey, Reichsstrasse Nr. 15,

empfehlen in reichster Auswahl Spiegel jeder Art in allen Dimensionen, Stellspiegel und Spiegeltoiletten in allen Holzarten, Portraitrahmen und Glasfassungen, Gold- und Politurleisten und Einrahmungen in neuesten Dessins en gros et en detail.

Aufträge zum Einrahmen von Bildern, Photographieen, Portraits ic. werden bei solider und elegantester Ausführung schnell und nach Wunsch sofort erledigt. Die Preise sind billigst und die beliebten schwarzpolirten Medaillonrahmen und Passpartout bedeutend ermäßigt.

C. F. Jage's

Meubles-Magazin, jetzt Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien, empfiehlt ein vollständiges Lager eleganter, aber doch billiger Meubles in den beliebtesten Holzarten zu geneigter Beachtung.

Elegante Meubles,

als ein Nussbaum-Meublement zu 100—300 Thlr., ein Rabagoni-Meublement zu 58—300 Thlr., Birken-Meublement zu 53—80 Thlr., ferner Ausziehtische zu 12—24 Personen, Kleider-, Wäsch-, Glas- und elegante Spiegelschränke, die neuesten Hochlehnstühle, Sophas und Plüsch-Sausensens, Waschtische mit Zink und Marmoraufsatz, schöne Näh-, Spiel-, Blumen-, Klapp-, ovale, Satz-, Nacht-, Herren- u. Damenschreibtische, feine Wiegen, Buffets, Cylinderbureauz u. Lehnstühle, so wie die größte Auswahl aller Arten Spiegel ic. Die Preise sind außerordentlich billig gestellt Burgstraße 5, goldne Fabne, in demselben Locale, wo sich die Berger'sche Spiegelabrik befindet.

F. W. Schmidt & Co.,

32 Hainstrasse 32,

empfehlen als außergewöhnlich billig:

- 3/4 Cattune, neue bunte Muster echt, Elle 3 1/2 \mathcal{R} .
 - 1/4 halbwollene Kleiderstoffe, 18 Ellen 1 1/2—2 \mathcal{R} .
 - 3/8 Nips, Satins, neue Muster, 18 Ellen 2 1/2—2 3/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Prima-Dalsthibet in allen Farben, 10 Ellen 2 1/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Lustre-Orleans, das Neueste der Art, 15 Ellen 3 1/4 \mathcal{R} .
 - 3/4 Thibet, reine Wolle, façonnirt, bedruckt, Robe 3 1/2—4 \mathcal{R} .
 - 3/8 Corde neuester Mode, Prima, 18 Ellen 4 1/4—4 1/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Mohair-Lustre, das feinste dieser Art, 15 Ell. 4—5 \mathcal{R} .
 - 3/4 Prima-Nips, Pracht-Muster, 12 Ellen 6, 7—8 \mathcal{R} .
 - 3/4 Jaconet, Mouffelinette in allen Nuancen, 15 Ellen 1 1/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Barège diverse hübsche Muster, pr. Elle 3 \mathcal{R} .
 - 3/4 Long-Shawls 2 1/2 \mathcal{R} , seidene Gravatten à 7 1/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Chenille-Shawls à 8 \mathcal{R} , seidene Schlypse 7 1/2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Westen wollene 15 \mathcal{R} , seidne, Sammet, Plüsch à 1 \mathcal{R} .
 - 3/4 Herren-Oberhemden à 1 \mathcal{R} , Shirting, Lein-Kragen 2 \mathcal{R} .
 - 3/4 Meubles-Cattun, neueste Muster, pr. Elle 4 \mathcal{R} .
 - 3/4 Meubles-Damast, Primawaare, pr. Elle 20 \mathcal{R} .
- Fertige Kinder-Kleidchen, Kutchen, Mäntelchen, Stubenteppiche, Bettvorlagen bedeutend unterm Preis.
Damenmäntel, Jacken, Kinderanzüge, von besten Stoffen nach neuester Façon gefertigt, sehr billig, \mathcal{M} viré, Kopfbär, Stahlreifen- und Stepprocke.
Damen- und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und anderen Stoffen, in anerkannt solider Waare.
Herren-Oberhemden, buntwollene, jetzt sehr beliebt.
Leinen- und Weißwaaren aller Art, Vorzeichnungen zu Stickereien in großer Auswahl zu ebenfalls billigem Preis.

NB. Auch werden Bestellungen auf Wäsche aller Art angenommen, schnell gefertigt, die billigsten Preise gestellt, selbst wenn die Stoffe dazu geliefert werden.

Bunte Papiere

in größter Auswahl, als: Glanz-, Kattun-, Marmorpapier, Tapeten-, Siegelstein-, Parquetpapier, Goldpapier, Goldborten, Bilderbogen, Theaterdecorationen, Modellirbogen ic. empfehlen
L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Balkränze,

Bouquets zu Vasen ic. empfiehlt in reichlicher Auswahl und zu den billigsten Preisen
Mathilde Scheller,

Stiegligens Hof Treppe B.

Besonders empfehlenswerthe

Neuheiten!

- Atmosphärische Uhren, 24 bis 26 Stunden gehend.
- Album für Photographien und Photographien „Cartes visites“ in grosser Auswahl.
- Stereoskopen-Bilder: „Ein Haus in Paris“ etc.
- Moderateur-Lampenschirme von künstl. Blumen etc.
- Toiletten-, Spiegel- und Schreib-Tische in Eschenholz.
- Arbeits-, Hauben-, Schlüssel-, Blumen- und Schmuck-Körbchen mit und ohne Atlas-Garnirung in reicher Auswahl.
- Paent-Eierkocher und Eierbecher-Gestelle. Verschiedene in der Schweiz ff. geschnitzte Sachen in amerikanischem Eichenholz.
- Taschen- und Tisch-Feuerzeuge verschiedener Art.
- Portemonnaies und Porte-Cigarres mit Pistonschluss.
- Echte Wiener Meerschaum- und Brigère-, Holz-, Cigarren- & Tabaks-Pfeifen etc. etc.

bei

C. Albert Bredow im Mauricioanum.

Durch besondere Umstände

sind wir im Besitz einer Sendung

echter Eau de Cologne,

die in Köln pr. Duzend Flaschen für 4 Thlr. verkauft wird, gekommen. Wir verkaufen solche

das Duzend große Flaschen für 2 Thlr.

Probe-Flaschen à Stück 6 Ngr. Der Vorrath ist nicht groß.

F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt 35.

Billige Seidenwaaren,

welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen:

- ein Pöstchen Seidenwaaren, worunter schwarzer Atlas zu Westen, schwerer schwarzseidener Taffet zu Kleidern, schwarzseidene Halstücher in verschiedenen Größen, buntseidene Halstücher in verschiedenen Größen, Schlypse, seidene Westen u. engl. Piqué-Westen, ist im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen
Petersstrasse Nr. 46, II. Etage.

Puppenköpfe, Puppenleiber

und Schreibkinder (sog. Läuferlinge), so wie sämtliche Puppengegenstände empfiehlt in reicher Auswahl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Gold waaren in ganz neuen Mustern, solid und dauerhaft gearbeitet, empfehle ich in reicher Auswahl zu äußerst billigen und ganz festen Preisen. Wie auch **Silber** waaren, eine große Auswahl von Speise-, Kinder-, Kaffee- und Vorlege-Löffel, Serviettenbänder etc. Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe. **Steger, Goldarbeiter.**

Porzellan - Puppenköpfe,

Puppenarme und Badepuppen, schön und billig, so wie Thürschilder mit Namen empfiehlt die Porzellan- und Steinguthandlung von **Hugo Kast, Nr. 32 Bühnengewölbe Nr. 32.**

Schulfedern,

fein abgeschliffen, 1. Qualität mit meiner Firma, das **Gros 6 Ngr.** empfiehlt

Gustav Roessiger,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Die Eröffnung meiner Weihnachtsausstellung ergebenst anzeigend empfehle ich mein reichsortirtes Bürstenlager, Federwedel, Teppichbesen etc. bei vorkommendem Bedarf der geneigten Berücksichtigung.

Moritz Blauhuth,
Hainstraße Nr. 1.

NB. Stickeren werden noch bis zum 20. d. angenommen.

Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis zu Stickeren empfiehlt

J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Baukasten für Kinder in 10 Sorten à 10 N bis 22 1/2 N empfiehlt die Papierhandlung **F. A. Grosse in Kochs Hof.**

Für Wiederverkäufer.

Eine Partie Pughauben, Coiffuren, Ballkränze, Hut- und Haubenblumen, Pariser Muster, sehr billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.**

Angekleidete Puppen und Läuflinge

in größter Auswahl zu billigen Preisen offerirt die Puppenfabrik **Grimma'sche Straße, Mauricianum.**

Für Herren.

Ballstiefletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaisstraße Nr. 16.

Das Wäschlager

von **Emilie Leutbecher,**

Nicolaisstr. 26 im Gewölbe, in der Nähe des Brühls, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken alle Sorten fertige Wäsche. NB. Chiffon-Oberhemden zu nur 1 N 10 N, weiße Nachtsäckchen und Hauben. Jede Bestellung wird angenommen. **D. D.**

Fertige Stickeren,

als: Tragbänder, Cigarren-Etuis, Feuerzeuge, Brieftaschen, Portemonnaies, Uhrenbälger, Serviettenringe, Kindertaschen u. s. w. empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Vetersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Feine Thonwaaren,

bronzirt und vergoldet, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl mit dem Bemerkten, daß sich darunter viele passende Sachen zu **Weihnachts-Geschenken** befinden,

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Porzellane - Kinderservice

empfehle in Auswahl zu billigen Preisen

Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

Stearinkerzen, Paraffinkerzen

empfehle in guter Waare und empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

Als Weihnachtsgeschenke passend

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten **Winter-Stiefeletten, Gesellschafts-Stiefeletten** in Atlas, Satin français, Ballschuhe in allen Genres, als Atlas, Zeug, Goldsaffian, engl. Leder, ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe 29.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres, größeres **Cigarren- und Tabak-Geschäft** in Dresden, in sehr guter Lage, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Zur Uebernahme desselben würden circa 5—6000 N erforderlich sein. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse franco unter C. J. poste restante Dresden gef. niederl.

Brauerei-Verkauf.

Eine **Brauerei**, 1/2 Stunde von der sächs. bavr. Eisenbahn entfernt, soll unter vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Näheres **Intelligenz-Comptoir** in Leipzig.

Ein Pianoforte in Mahagoni,

vornstimmig und gut gehalten, ist, für Anfänger passend, billig zu verkaufen **Reichstraße 11, im Hofe links 2 Treppen.**

Gebrauchte und neue Taschenuhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren werden nur mit Garantie (als anerkannt) für sicher richtig gehend verkauft, auch andere dagegen mit angenommen. **C. Unglbauer, Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.**

Eine feine goldene **Damenzylinderuhr**, in 8 Steinen gehend, soll mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft werden **Brühl Nr. 69 im Gewölbe.**

Verzeichniß der Meubles

und dgl., welche bis Weihnachten verkauft werden, da bis dahin die Locale geräumt sein müssen. Es befindet sich darunter manches als passendes und nütliches

— Weihnachtsgeschenk —

verwendbare; da diese Gegenstände zum Theil nur wenig gebraucht. Ein **Mahagoni-Toiletentisch**, dergl. **Buffet, Secrétaire**, ord. und fein, **Chiffonnieren** in Mahagoni, **Birke** und dergl., auch 1 dunkel pol. **Kastenchiffonniere**, 2 offene **Etageren**, **Commoden** mit und ohne **Glasschrank**, runde, ovale, **Spiele** u. **Klapptische**, 1 großer **runder Familientisch**, gewöhnliche **Tische** —

3 **Herrenschreibtische**, 1 großer dergl. **Doppelschreibtisch** mit **Aufsatz** von **Nußbaum**, ein **Schreibtisch** von **Mahagoni**, — **Küchenschranke**, ein **Wäsch-** und 2 **Kleiderschränke**, 1 **Bücherschrank** groß, 1 großer **Roccoco-Nußbaumschrank**, 1 dergl. **Serviettenpresse**, schön gearbeitet, mit reich gestochenen **Aufsatz**, 1 dergl. **Commode**, 1 **Kindercommode** mit **Glasschränken**, verschiedene **Spiegel**, zwei große **Goldrahmenspiegel**,

1 **Mahagoni-Bianoforte**, 6 3/4 **Octave**, mit **Metallplatte** und **Spreizen**, 1 **echte Bronze-Uhr**, 14 Tage gehend, 2 **elegante Tafelleuchter**, 5-armig von **echter Bronze**, — 1 kl. 6-armiger **Kronleuchter**, 2 **Paar Wandleuchter**, —

1 großes **Schlafsopha** mit engl. **Ledertuchbezug**, 2 **Divans**, **Waschtische**, **Bettstellen**, **Kohr-** und **Polsterstühle**, —

2 **Doppelgewehre**, zwei **Spigkugelbüchsen**, eine **Staubbüchse**, 1 **Teschin**, —

1 **Satz Billardbälle**, 1 dergl. für ein **Kinderbillard**, 1 **Satz gr. Pyramidenbälle**,

3 **gute Pelzburnusse**, 2 **Reisepelze**, 3 **Kinderschlitzen** und 100erlei **Kleinigkeiten** mehr.

Ferner sind auch **Comptoirpulte** in 10 verschied. Größen, **Geschäftstafeln** in 6 Größen, 4 **eiserne Geldcassen**, **Regale**, **Warenchränke**, 1 **Comptoirschrank**,

1 **Materialwaaren-Einrichtung** und dergl. m. zu verkaufen **Nr. 36 Reichstraße Nr. 36.**

Dauerhaft und elegant gearbeitete **Divans**, große und kleine **Ottomanen**, bequeme **Lehnstühle** mit und ohne **Bezüge**, **Stahlfeder-** und **Kopfhaar-Matrasen** mit **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Gerberstr. 15. J. G. Müller, Tapeziermstr.**

Bretter, Latten, Pfosten und Stollen, erzgebirgische fichtene Waare, so wie auch **Korpenböcher** sind stets vorräthig bei **Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 7.**
Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Böhmische Patent-Braunkohle, vorzügliche Qualität, ist in trockener Waare vorräthig bei **Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 7.**
Bestellungen können in meinen Bettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

Zu verkaufen steht ein Kindersopha und eine schöne Küche für Kinder Thomastichhof Nr. 10, 2 Treppen.

Eine große Auswahl **Reubles** aller Arten, sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, im **Reublesmagazin Raundörfchen 5. U. Truthe.**

Federbetten und 1 Divan billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Bisampelz**, passend für ein Weihnachtsgeschenk, im Kleidermagazin **Reichstraße Nr. 16.**

2 **Stilletdecken**, neu, gut gearbeitet, mit schönen Mustern, sind noch zu verkaufen **Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist ein **Lederpferd** mit Rädern, zwei Paar **Wasserkannen** Gerberstraße Nr. 54 im Hofe rechts eine Treppe, Abends von 5 Uhr an.

Immortellen - Kränze nach französischem Modell gearbeitet, zur dauernden Ausschmückung der Zimmer und der Gräber empfiehlt **C. E. Bachmann,**
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.

Amelsen - Eier en gros und op détail empfiehlt **C. E. Bachmann,**
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.

Pferdedünger ist zu verkaufen bei **Julius**, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

4 **8** feinsten grünen **Java-Kaffee** 1 fl 6 kr , im Einzelnen $9\frac{1}{2}$ kr bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

4 **8** feinsten grünen **Java-Kaffee** 1 fl 6 kr , im Einzelnen $9\frac{1}{2}$ kr bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

4 **8** feinsten grünen **Java-Kaffee** 1 fl 6 kr , im Einzelnen $9\frac{1}{2}$ kr bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Extrafine Punsch- u. Grog-Essenzen eigener Fabrik von **Rum** und **Arac** in unübertrefflicher Güte; ferner: direct bezogene, echte alte **Jamaica** und westindische **Rums**, **Arac de Goa** und **Batavia**, **Cognac** etc. empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen **Alexander Broche,**
Dresdner Straße Nr. 47.

Rothwein - Ananas - Punsch - Essenz, die ganze Flasche 25, die halbe 15 Ngr., das Feinste, was zu solchem Preise existirt, empfiehlt **Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 47.**

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße, empfiehlt alle **Bäckwaaren** in frischer, guter wie billiger Qualität, so wie sein Lager in feinen **Jamaica-Rums**, **Arac**, **Cognac**, **Grog** & **Punsch-Essenzen** in Flaschen à 15 bis 30 kr , wie im Engros.

Stollenmehl. aus dem feinsten Koch-Gries gefertigt, demnach für feine Bäckereien und Haushaltungen insofern besonders zu empfehlende Mehle, als solche in Folge ihres noch bei sich habenden Zucker- und Hefenstoffes gegen andere Sorten nicht nur anerkannt ein angenehm schmeckendes, sondern auch ein weisseres und verhältnismäßig größeres Gebäck liefern.

Kaiser-Auszug Griesler-Auszug Weizenmehl pr. Nr. 0, ein sehr schönes Stollen- und Kuchenmehl, Weizenmehl sed. Nr. 0, ein gewöhnliches Kuchenmehl,

so auch Weizenmehl Nr. 1, } ein für Küchenbedarf und für Haus- und Landwirtschaften passendes Mehl. do. Nr. 2, } Bei obigen so wie bei sämtlichen zum Stollenbacken nöthigen Artikeln, als: Zucker, Rosinen etc., treten bei Abnahme von 5 Pfd. billigere Preise ein.

Das Detail-Geschäft der Thomasmühle. Mehl- und Gries-Lager der Hof-Kunstmühle zu Planen bei Dresden.

Vom Lager der Hof-Kunstmühle empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtseste feine **Stollenmehle** in Auswahl, namentlich **Kaiserauszug** und **Grieslerauszug** in ausgezeichneter Qualität im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Moritz Naumann,

Kopplatz Nr. 10, empfiehlt

Elm-Bosinen 50 & pr. 8,
 Elm-Bosinen, neue, 55 & pr. 8,
 Korinthen 45-50 & pr. 8,
 gemahlener Zucker 45, 50 und 55 & pr. 8,
 Brod-Zucker 50, 52 und 55 & pr. 8,
 Mandeln 9 und 10 & pr. 8,
 Schmelzbutte 75 & pr. 8,
 Stollenmehl à Etr. 5 1/4 & pr. 8, à Meze 12 & pr. 8
 und alle übrigen Gewürzwaren zum billigsten Preis.

Lager

von

Dieffenbach's Punsch-Syrup.

A. C. Ferrari.

ES Himbeer-Simonaden-Offenz von gebirgischen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr Theod. Schwennicke. Julius Gräser in Wolkenstein.

Frische holst. u. Ostender Austern,
 frische Schellfische, frische Herrigord-Trüffel.
 J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Düsseldorfer Senf.

Die Fabrikate der Mostschiffabrik von Wilh. Schüge & Co. hat mir Herr Fr. C. Reiferstein zum Detail-Verkauf übergeben und empfehle ich Mostschiff naturel pro 2 3 & als etwas ganz Vorzügliches.

Rudolph Kühne, Gerberstraße 10.

Neue vorzüglich schöne Katharinen-Pflaumen, drei Qualitäten in Originalkisten und ausgewogen empfehlen
Hentschel & Pinckert.

Bayerische Schmelzbutte

prima Qualität in Kübeln und ausgestochen empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Franz. Katharinen-Pflaumen

in Kistchen von 50 und 25 Pfd. Brünellen, Kranz- und Tafelfeigen, Trauben- und Sultana-Rosinen, Knackmandeln, Lampertsnüsse, Wallnüsse, ital. Maronen, rheinl. Kerne und brab. Sardellen empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Presshese.

Fabrik-Niederlage von Julius Mühlberg in anerkannt guter und täglich frischer Waare empfiehlt

Gustav Juckoff,

Gainstraße, Tuchhalle.

Beste Münchener Schmelzbutte

in Kübeln und ausgewogen,
 Sauerer Citronat,
 Sultana-Rosinen

empfehlen

Gustav Juckoff.

Feinste, ganz frische Schmelzbutteà 8 & pr. 8 empfiehlt **H. C. Oswald, Ritterstraße 21.**

Beste bayr. Schmelzbutte in Kübeln und ausgestochen, beste Salz-Butte in kleinen Gebinden ca. 10-15 & empfehlen
Hentschel & Pinckert.

Schinken, sehr zart, v. 6-12 Pfund schwer, feinste Cervelat-, Zungen-, Leber- und Rothwurst, schönen Speck-Speck, frische Schweinsknochen, Magdeburger Sauerkohl, alle Sorten feine eingeseckte Früchte, schönes Pflaumenmus, Preiselbeeren, alles zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
H. C. Oswald, Ritterstraße 21.

Schwetaer Presshese

von anerkannt vorzüglicher Treibkraft, täglich frisch, eben so beste Münchener Schmelzbutte empfiehlt billigt
Hermann Schirmer im Mauricianum.

Vollhäringe à Stück 5, 6 u. 7 Pf.,Schod 1 1/2 & pr. 8 empfiehlt **G. S. Werner, St. Fleischerg. 28.****Stollen-Butter, Preßhefen**

ist Markttag zu haben dem Rathhaus gegenüber, neben der Weißgerber-Bude. **Richter.**

Brandbäckerei.

Bestellungen auf Stollen zu dem bevorstehenden Feste werden täglich angenommen. Sie werden in verschiedener Güte und Größe geliefert. Um gütige Aufträge bittet **Eduard Hentschel.**

Gute Früh- und Abendmilk, auch abgeschöpfte empfiehlt zum bevorstehenden Feste das Milchgeschäft in Kochs Hof.

Auf Gosenhefen nimmt schon jetzt Bestellung an
L. Melnhardt, Dresdner Straße Nr. 29.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art, so wie alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu haben Preisen

Zschlesche & Köder, Königsstr. 25.

Ein Pianoforte oder Stuhlflügel von 30 bis 70 & wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Einkauf

von Sadern, Papierspähen, Acten, Knochen, Glas, Eisen u. s. w. im Ganzen und Einzelnen in der grünen Schenke am Anger.

Eisen, Blei, Messing, Zinn, Papierspähe, Glas, Tuchabfall, Schrote, weiße, wollne und Sachadern werden besonders im Etr. gut bezahlt und abgeholt Petersstraße, goldner Arm.

Hasenfelle

werden zu den allerhöchsten Preisen gekauft im Gewölbe zur goldenen Kanne, Brühl Nr. 58. **J. Meyer.**

20,000 Thaler

werden auf gute Hypothek gesucht.

Dr. Andritzschky, Reichstraße Nr. 44.

Gesucht werden auf gute und sichere Hypothek 1000 bis 2000 & auf ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück in der innern Vorstadt von einem realen Werth von 50.000 &. Darleher wollen gefälligst ihre Adressen unter 1 H 3 Expedition d. Bl. abgeben.

Gesucht werden 200 & gegen vorzügliche Hypothek an einem Hausgrundstücke in der innern Stadt hier selbst.

Adv. Gustav Simon, unterer Park 4.

Gesucht wird ein accurater Tischler als Abpußer bei **Georg Müller, Alexanderstraße Nr. 1.**

Ein Bursche, welcher sich auf einer juristischen Expedition zum Schreiber ausbilden will, kann sich in der Expedition d. Bl. unter der Adresse B. C. schriftlich melden.

Gesucht wird zum 15. dieses Monats ein ehrlicher williger Laufbursche Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum ersten Januar eine Jungemagd, die im Waschen, Platten und Nähen geübt ist. Zu melden Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe, rechts zwischen 9-11 Uhr Morgens.

Gesucht wird zum 15. Decbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit. Näheres Kochs Hof, Spielwaarengewölbe.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft war, findet einen einträglichen Dienst
 Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den Vormittag, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 57, 1 Treppe.

Ein gebildeter Kaufmann gesetzten Alters, mit der doppelten und einfachen Buchhaltung, Correspondenz etc. vollkommen vertraut, in vielen Branchen bewandert und cautionsfähig, auch bestens empfohlen, sucht sofort oder pr. 1. Jan. l. J. unter mäßigen Ansprüchen eine Stelle als Buchhalter, Geschäftsführer oder kaufmännischer Mitarbeiter. Gefäll. Adressen erbittet man unter G. S. H 30. poste restante Leipzig.

Ein zuverlässiges gebildetes junges Mädchen, welches in den häuslichen Arbeiten geübt und erfahren ist, sucht zur Führung einer Hauswirtschaft oder zur Unterstützung der Hausfrau möglichst bald eine Stelle. Näheres Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen, das gut schneiden kann, sucht recht baldige Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße 59, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst als Köchin oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles zum 1. Januar. Zu erfragen Quersstraße 3 part., Eingang im Hofe rechts.

Ein Mädchen von 16 Jahren, das das Schneiden gelernt hat, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder nicht zu schwere Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 37, Schirmgeschäft.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Januar für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße Nr. 32, 3. Etage.

Auf 5 Jahre ununterbrochen wird von jetzt ab am Markte oder in der Nähe desselben zu mieten gesucht: ein trocknes, helles Verkaufslocal, parterre, wenn möglich mit einem Stübchen. Offerten sind sogleich abzugeben unter C. M. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in der Dresdner oder Marien-Vorstadt für Ostern 1861 von einem pünktlich zahlenden Mann ohne Kinder ein Familienlois von 40 bis 60 Thlr.

Adressen bittet der Suchende Quersstraße Nr. 15 parterre abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer pünktlich zahlenden Witwe mit einem 12jähr. Knaben ein Lois zu 60—80 \mathfrak{f} , höchstens 2 Treppen hoch; es kann auch in einem hellen Hofe sein.Adr. sind niederzulegen Reichsstr. 48 bei Hrn. Graff im Gewölbe.

Gesucht wird ein Lois sofort oder zu Weihnachten in der Nähe der katholischen Kirche im Preise von 50 bis 100 \mathfrak{f} . Adressen bei Herrn Kaufmann Oberländer, Reichels Garten.

Zu mieten gesucht werden 2—3 Zimmer, gut meublirt, aber nicht höher wie 2. Etage. Adressen bittet man abzugeben beim Portier im Hotel de Pologne.

Ein junger Geschäftsmann (unverheirathet) sucht zu Neujahr 2 Zimmer nebst Küche oder Kamin ohne Meubles.

Gefällige Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe bei Herrn Carl Müller.

Gesucht wird zum 15. Dec. oder 1. Januar 1861 eine gut meublirte Stube in Reudnis oder Neuschönefeld.

Adressen bittet man abzugeben unter C. W. No. 44. in der Expedition dieses Blattes.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäfts-Local anderweit zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten.

In Reichels Garten (Quergebäude) ist von Ostern 1861 an eine 3. Etage von 6 Stuben mit Zubehör für 240 \mathfrak{f} jährlich zu vermieten durch Dr. Scherell, Reichstraße 49.

Zu vermieten ist zu Ostern am bayerischen Platz ein freundliches Familienlois, parterre, von 3 Stuben und Zubehör, für 100 Thaler.

Näheres bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen ist eine freundliche dritte Etage.

Näheres Thomaskäfigchen Nr. 7 im Gewölbe.

Zu Weihnachten beziehbar ist eine 3. Etage 80 \mathfrak{f} , eine 1ste Etage mit Gartengenuss 150 \mathfrak{f} und eine 3. Etage 210 \mathfrak{f} in bester Lage der Petersvorst., eine 3. Etage 250 \mathfrak{f} in der Hainstraße und eine 1. Etage mit Garten 280 \mathfrak{f} in Reichels Garten. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Eine noble 1. Etage 350 \mathfrak{f} nahe dem Rosplatz ist Ostern beziehbar. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten sind zwei freundlich gelegene meublirte Stuben nebst Vorsaal. Näheres an der Pleiße Nr. 5, Kurgensteins Garten Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist jetzt oder später an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube Königsplatz 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit separ. Eingang und Hauschlüssel an 1 Herrn Halle'sche Straße 2.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an ledige Herren, separater Eingang und Hauschlüssel, Frankfurter Straße 5 part.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meßfreie meubl. Stube mit Kammer Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang an eine einzelne Person Webergasse Nr. 1, 2 Tr. v. h.

Zu vermieten ist in 1. Etage ein fein meublirtes Zimmer an Herren und den 1. Jan. 1861 zu beziehen Universitätsstr. 19 part.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für einen oder zwei Herren vorn heraus, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen, Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Villa zu vermieten und zum 1. Januar 1861 zu beziehen ist Tauchaer Straße Nr. 16, 1 Etage vornheraus, eine elegant meublirte 2fenstrige Stube mit Bett etc.

Wohn- und Schlafstube, schön meublirt, freundliche Gartenaussicht, ist sogleich zu beziehen Rosplatz 9, 3. Etage im Hofe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Gerberstraße 46 im Hofe rechts, zweiter Eingang, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen Frankfurter Straße Nr. 8 bei Derwort.

Offen sind in einer freundlichen Stube und Kammer zwei Schlafstellen. Witwe Süß, Quersstraße 29 b, 1 Tr.

Letzte Woche!

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe. Geöffnet von 10 bis 1 und von 5 bis 8 Uhr. F. Löhr

THEATRO

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

ODEON.

Heute Montag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

CENTRAL-HALLE.

Heute Montag den 10. und Dienstag den 11. Decbr.

Große optische Vorstellung von Photographien.

Programm des ersten Cyclus. Erste Abtheilung: 1) Sabrina. 2) Die erste Wiege. 3) Statue der berühmten Sängerin Maria Mallbran. 4) Zephyr und Flora. 5) Die lauschende Musidora. 6) Panorama von Rom von der Engelsburg aus gesehen. 7) Gallerie im Vatican zu Rom. 8) Tempel zu Vermont in Ithaca. 9) Südliche Ansicht der Nilinsel in Philä. 10) Ein Stiergespann in Desanzano. 11) Eingang in die St. Triphinskirche zu Arles. 12) Fontaine auf dem Pretoria-Platz zu Palermo. 13) Kreuzgang der Kirche St. Maria de l'Annunciata zu Florenz. 14) Die Kazankirche zu Petersburg. 15) Die Brücke zu Prag. — Zweite Abtheilung: 1) Dionora. 2) Andromeda. 3) Minerva beschützt einen Krieger. 4) Jupiters Adler. 5) Gruppe des Laokoon. 6) Die Brücke de l'Alcantaro bei Toledo. 7) Uhrenturm in Paris. 8) Gegend von Karnak mit den Anlagen der Sphynxen. 9) Eintritt zu dem großen Felsentempel in Luxor. 10) Nürnberg von der Pegnitz aus. 11) Das Portal der Domkirche zu Manchester. 12) Guttenbergs Denkmal in Frankfurt a. M. 13) Reiterstatue Louis des XIII. zu Paris. 14) Gallerie von Alcazar in Sevilla. 15) Das Innere von Alcazar in Sevilla. — Entree 5 \mathfrak{f} . Einloß 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Petersschuessgraben.

Heute Montag **TANZMUSIK.**
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr an **Tanzmusik**, wozu ich freundlich einlade.
F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM.

Heute **Balldunst.**
Anf. 7 Uhr. Ernst Prager.

Sein ärztlich empfohlenes **B. Malz-Extract-Bier** ist von vorzüglicher Güte und Reinheit. Ich verkaufe solches sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 S., in Flaschen abgelagert 3 S. 5 S. excl. Fl. (Einsatz 15 S.), auch in Gebinden von 1/2 Eimer ab u. mehr.
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
C. F. Zieger, Kaffeebaum.

Ente mit Krautflößen empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße.**

Burgkeller. Heute **Karpfen polnisch mit Weintraut,** wozu ergebenst einladet
W. Morenz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute **Schlachtfest,** das Bier vorzüglich. **Tauchaer Str. 10. C. Flscher.**

Heute **Schlachtfest** bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum **Schlachtfest** so wie zu einem feinen Löffchen Lagerbier und Bayerisches ergebenst ein.

Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein
Das Schloß Chemnitzer und Lagerbier beides extrafein. **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Speckfuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Morgen Schlachtfest bei **Hesse, Klosterergasse 4.**

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Witwe Pöhler, Klosterergasse 3.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Gainsstraße Nr. 14.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
August Schladitz, Zeiger Straße Nr. 55.

Heute um 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Ferdinand Otto, Gerberstraße Nr. 48.

Verloren wurde eine **Elfenbeinbroche,** bei Rückgabe angemessene Belohnung **Dresdner Straße Nr. 53, 1 Treppe.**

Verloren wurde Sonnabend Nachts ein Schlüssel an der Hinterecke von „Stadt Gotha.“ Gegen Belohnung abzugeben „Stadt Gotha“, Hintergebäude 3 Treppen.

Verloren wurde vorigen Montag eine **Pferbedecke,** gezeichnet **H. M.,** vom bayerischen Bahnhof bis in die Kohlenstraße. Gegen Belohnung abzugeben im **Bamberger Hof** beim Hausknecht.

Donnerstag den 6. Decbr. wurde eine **silberne Denkmünze** im Etui von der **Windmühlenstraße** bis in die hohe Straße verloren. Abzugeben gegen **Silberwerth** derselben **Windmühlenstraße 31.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 295 Q, 7651 Q, 7652 Q, 8519 Q werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Angeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Herr **Gottlob Ulrich,** Schuhmacherjefelle, und **Friederike Koch,** Dienstmädchen aus **Weißensels,** werden an den (seit Pfingsten) versprochenen Besuch höflichst erinnert von
Pauline Berger, Hebamme.

Heute Salvator-Bier

bei **Gustav Steinbach, Burgstraße Nr. 24,**
Schloß Chemnitzer Bier-Niederlage.

Heute Nachmittag ladet zu **Dresdner Käseleichen** in und auferm Hause freundl. ein **J. G. Sommer, Kirchstr. u. Johannisg.-Ecke.**

Spelsehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 S. von 1/2 12 Uhr an.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
Julius Jaeger.

*** Gosenthal. ***

Heute Montag empfiehlt fr. **Bratwurst** mit **Sauerkraut,** feine Gose und Lagerbier
C. Bartmann.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum **Schlachtfest** ein. **Dresdner Felsenkellerbier** und Lagerbier ist ausgezeichnet.

wozu ergebenst einladet
C. F. Zieger, Kaffeebaum.

Ente mit Krautflößen empfiehlt heute **F. Trietschler, Petersstraße.**

Burgkeller. Heute **Karpfen polnisch mit Weintraut,** wozu ergebenst einladet
W. Morenz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute **Schlachtfest,** das Bier vorzüglich. **Tauchaer Str. 10. C. Flscher.**

Heute **Schlachtfest** bei **Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum **Schlachtfest** so wie zu einem feinen Löffchen Lagerbier und Bayerisches ergebenst ein.

Heute **Abend** ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein
Das Schloß Chemnitzer und Lagerbier beides extrafein. **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Speckfuchen! heute früh von 1/2 9 Uhr an bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Morgen Schlachtfest bei **Hesse, Klosterergasse 4.**

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Witwe Pöhler, Klosterergasse 3.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Gainsstraße Nr. 14.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet
August Schladitz, Zeiger Straße Nr. 55.

Heute um 9 Uhr **Speckfuchen** bei
Ferdinand Otto, Gerberstraße Nr. 48.

Verloren wurde eine **Elfenbeinbroche,** bei Rückgabe angemessene Belohnung **Dresdner Straße Nr. 53, 1 Treppe.**

Verloren wurde Sonnabend Nachts ein Schlüssel an der Hinterecke von „Stadt Gotha.“ Gegen Belohnung abzugeben „Stadt Gotha“, Hintergebäude 3 Treppen.

Verloren wurde vorigen Montag eine **Pferbedecke,** gezeichnet **H. M.,** vom bayerischen Bahnhof bis in die Kohlenstraße. Gegen Belohnung abzugeben im **Bamberger Hof** beim Hausknecht.

Donnerstag den 6. Decbr. wurde eine **silberne Denkmünze** im Etui von der **Windmühlenstraße** bis in die hohe Straße verloren. Abzugeben gegen **Silberwerth** derselben **Windmühlenstraße 31.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Mehrere Anfragen veranlassen mich zu erklären, daß
Ungar-Weine

von meinem Lager nie in eine hiesige Auction kommen werden und daß die Qualitäten der in den bezüglichen Annoncen benannten Sorten durchaus keinen Maßstab für die Qualitäten gleichen Namens meiner Waare abgeben.

C. W. Hoffmann.

Eingesandt.

Das neue Spiel **der Peter in der Fremde.**

Der Peter will nicht länger bleiben,
Ihn quält der Spleen bei Tag und Nacht,
Deshalb die Zeit Euch zu vertreiben
Hab' ich das Spiel für Euch erdacht.
Drum spielt, denn Langeweil' ist tödtlich,
Doch bleibt im Land und nährt Euch redlich!

Dieses Motto trägt das in der **Plahn'schen** Buchhandlung in Berlin erschienene neue Spiel, **der Peter in der Fremde;** wir erlauben uns, ein hochgeehrtes Publicum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, da es sich durch Inhalt und Eleganz im Außern als Weihnachts-geschenk ganz besonders empfiehlt.
R.

(Eingesandt.)

Alle **Familienväter und Mütter** sind auf die von **Herrn Paul Jünger** in **Leipzig** zu beziehenden **8 Bände neue hübsche Kinderschriften** nicht **zweilen** nebst **42 Blatt Zeichenvorlagen** (Ladenpreis 5 Thlr.) — für nur **1 Thaler** — nach vollster Uebersetzung aufmerksam zu machen.

Es dürfte gewiß noch nirgendsoher so etwas höchst **Preiswürdiges** zu beziehen sein.

Ein Käufer solcher Jugendschriften.

Eine, dem Jungnickel'schen Antrage sich anschließende Petition an die Ständeversammlung auf Wiedervorlegung der mittelst königlichen Decrets vom 30. November 1849 den damaligen Kammern vorgelegten zwei Gesetzentwürfe wegen Abänderung der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes liegt zur Unterzeichnung aus bei den Herren

H. J. Hansen (Tuchhandlung), Markt Nr. 14,

Alb. Heilmüller (Weißwaarenhandlung), Reichsstr. 32,

Carl Heubel (Rein'sche Buchhandlung), oberer Park Nr. 4,

Louis Seyfforth, Kaufmann, Grimma'sche Straße Nr. 23,

Theod. Winter, Advocat, Reichstraße Nr. 42,

Max Rose, Advocat, Hainstraße Nr. 3.

Soirées littéraires.

Cinquième séance.

Sommaire.

La prose française au 16me siècle. — Les prosateurs; **François Rabelais**; **Michel Montaigne**; Jacques Amyot, traducteur de Plutarque; Jean Calvin et **Saint François de Sales**; les trois Marguerites du 16me siècle; Henri IV., roi de France et son style; l'historien Agrippa d'Aubigné. — Influence croissante de la femme dans la société. — La Chevalerie devenue l'esprit chevaleresque. — Romans de chevalerie au 16me et au 17me siècle.

Ce soir, à 7 heures, dans la petite salle de la Bourse des libraires. — Cartes d'abonnement et billets d'entrée chez **Monsieur Fr. Kistner**.

Leipzig, le 10. Décembre 1860.

E. Champy.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 10. December Abends 8 Uhr im Vereinslocale: Vereinsangelegenheiten. — Beantwortung der Fragen 24, 26 bis 28 und 31 in freier Discussion. **Der Vorstand.**

Versammlung des katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 11. November Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Freier Eintritt für alle erwachsene Katholiken.

Leipziger naturforschende Gesellschaft. Morgen den 11. Decbr. um 6 Uhr Abends Sitzung. **Das Directorium.**

D. G. 6 1/2 Uhr. Zur Geschichte der Paulinerkirche in Leipzig

Heute Riedel'scher Verein.

Heute Montag Singakademie.

Es wird gebeten, dass die Damen um 6 Uhr und die Herren um 7 Uhr präcis erscheinen. **Der Vorstand.**

n. l. p. m. a. s. - 10. 12. 1860. Gäste sind willkommen.

Für jüngere Stenographen, die nicht Vereinsmitglieder werden können, eröffnen wir einen **Journal-Leserzirkel** gegen monatlichen Beitrag von 2 1/2 \mathcal{R} und nehmen Anmeldungen entgegen. Mitglieder, in deren Besitz sich noch ältere Journale befinden, werden ersucht, dieselben **sofort** an den Bibliothekar abzuliefern.

Gesellschaft „Rose.“

Heute Abend Club.

Dem edlen Ungenannten sagt herzlichen Dank vers: **Dr. H.**
Den 8. December.

Mont. 10. Decbr. Ab. 6 Uhr E. A. u. U. — 8 Uhr Taf.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Essen mit Saucis, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.**

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Leisnig, Palmbaum.	Hoyng, Kfm. a. Lohne, und	Mühlberg, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Berlin.
v. der Affenburg, Graf, Regibef. a. Steuden,	Hopf, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.	Dibo, Musiker a. Larnowig, Stadt Götting.
Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Häuser, Kfm. a. Götting, Stadt Hamburg.	Defer, Fräul. a. Köhlig, schwarzes Kreuz.
Krönig, Graf, Dist. a. Berlin, S. v. Baviere.	Herschle, Buchbindermeister a. Sondershausen,	Dehler, Kfm. a. Grimmitzschau, S. de Prusse.
Brockhaus, Priv. a. Dresden, Stadt Rom.	schwarzes Kreuz.	Ketsch, Oberamt. a. Niemburg, Palmbaum.
Becker, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.	Jansen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Stange, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Becker, Rent. a. London, Hotel de Pologne.	Jünger, Kfm. n. Fr. a. Gera, Restauration des	v. Rosen, Graf, Oberst a. Stockholm, St. Rem.
Bachmann, Fabr. a. Braunschweig, St. Wien.	Lühring, Bahnhofs.	Kalkstein, Kfm. a. Manchester, Hotel de Pologne.
v. Drester, Graf, Leut. a. Kaufzig, St. Dresden.	Jacobi, Frau n. S. a. Werdau, schw. Kreuz.	Seeligmann, Kfm. a. Carlshütte, Stadt Rom.
Busch, Kfm. a. Hamburg, und	Karo, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Scheffel, Stöbelfzerin n. Schwester aus Grotzen,
Weser, Def. a. Falkenhain, Palmbaum.	Klingelböfer, Kfm. a. Heydt, St. Hamburg.	Hotel de Prusse.
Barthel, Kfm. a. Barmen, Hotel te Russie.	v. Kalkreuth, Gräfin a. Litst, Restauration des	Schnabel, Kfm. a. Gückswagen, und
Beck, Kfm. a. Reichenbach, 3 Könige.	Berliner Bahnhofs.	v. Spiegel, Frau Rent. n. Werdau, a. Halber-
Döring, Fabr. a. Plauen, 3 Könige.	v. Krosiak, Landrath a. Merseburg, S. de Bav.	stadt, Hotel de Baviere.
Dewael, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Prusse.	Löwy, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Sarfert, Kohlenwerkbes. n. Fam. a. Bodwa,
v. Einsiedel, Leut. a. Kaufzig, Stadt Dresden.	Loisius, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.	Hotel de Pologne.
Emde, Def. a. Gräfenhainichen, und	Lemmé, Landwirth a. Louenburg, Restauration	Siegel, Adv. a. Glauchau, Stadt Dresden.
Esfurt, Kfm. a. Barby, Bamberger Hof.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Stange, Weinhdlr. n. Vogltz. a. Berlin, Palmb.
Ehrenberg, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.	Lösel, Kfm. a. Naumburg, schwarzes Kreuz.	Sarnow, Kfm. a. Magdeburg, St. Freiberg.
Fritsche, Hdlgsreis. a. Schirlich, und	Levy, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner	Schüll, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
Flemming, Fabr. a. Schönheyda, Stadt Götting.	Bahnhofs.	Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, g. Sonne.
Fund, Lehrer a. Greifendorf, Bamberger Hof.	Löhning, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Schlegel, Rent. a. Wittenberg, schw. Kreuz.
Fröte, Mühlendef. a. Königstein, weißer Schwan.	Mehlen, Kfm. a. Kettwig, Hotel de Pologne.	Troitzsch, Stöbelf. a. Glensdorf, w. Schwan.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Mittenzwey, Mühlbauern a. Pirna, und	Uhl, Cabinet-Courier a. Wien, Restaur. der
Gerken, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.	Mendroth, Apotheker a. Pirna, Palmbaum.	Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Cartesweiler, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.	Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Restauration	Vogt, Kfm. a. Gremfen, Hotel de Russie.
Gurau, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Freiberg.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration
Germann, Kfm. a. Lyon, Stadt Rom.	Weyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hausse, Hdlgs. a. Seimisch, Hotel de Prusse.	Moldin, Theater-Dir. n. Familie a. Hockel,	Wendler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Harnier, Kfm. a. Kiel, Hotel de Baviere.	schwarzes Kreuz.	Wörge, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.